

Wildwest mit Prominenz

»OWL zeigt Herz« veranstaltet sechstes Benefiz-Golf- und Tennisturnier – Hilfe für Projekte in der Region

■ Von Sabine Schulze und Mike-Dennis Müller (Fotos)

Bielefeld (WB). Erst die körperliche Ertüchtigung, dann folgt die Riesen-Party: So wird es traditionell gehalten, wenn der Verein »OWL zeigt Herz« in Bielefeld zu seinem Benefiz-Golf- und Tennis-Turnier einlädt.

Zum sechsten Mal in Folge gingen am Samstag Sporterteams an den Start – Promis inklusive.

Je zwei Golf- und Tennisspieler wurden erneut per Los zusammengespannt zu einem Team, das um den Titel kämpfte. Auf der Tennisanlage des BTTC an der Voltmannstraße und auf dem 18-Loch-Platz des Bielefelder Golfclubs traten sie dann an, um den Sieger zu ermitteln. In diesem Jahr waren das Thorsten Brummel, Bradley Kerr,

Uli Braun und Philipp Seidensticker – das Team »Cochise«, das »Sitting Bull« (mit Thomas Allofs, Ralph Anstoetz, Christoph Freist und Max Wilde) auf Platz 2 verries.

Die Namen waren nicht von ungefähr gewählt: »Wild Wild West« lautete in diesem Jahr das Motto. Und so startete das Turnier auch mit zwei ungewöhnlichen Sonderprüfungen vorab: Hufeisen-Werfen und Saloon-Curling. Auch bei der abendlichen Party fanden sich jede Menge Cowboys, charmante Saloon-Damen, friedliebende Indianer, Trapper und Ordnungshüter mit Sheriffsternen auf dem Hof Steffen ein. Ein Hingucker, wengleich quasi inkognito: Francesca Seidensticker, ganz in Braun und mit übergestülptem Pferdekopf, geführt von Alicia Ziegler. Nicht als Biene Maja in fünffacher Ausfertigung, sondern als Daltons, berühmt-berüchtigte Comic-Panzerknacker, traten Yannic Adomeit, Marcel Mewes, Stefan Hecker, Andreas Gärtner und Yessin Gandouz auf.

Daneben war Prominenz vertreten: Schauspieler Ingo Naujoks war mit Ehefrau Corinna aus Berlin angereist, seinem Freund Christian Messinger zuliebe, Vorsitzender von »OWL zeigt Herz«. Erneut war auch Schauspieler Peter Lohmeyer dabei. »Ich komme gerade aus Hamburg und habe mit meiner Tochter ihren 22. Geburtstag gefeiert, morgen geht es zu einer Lesung nach Frankfurt«, erzählte er – hochzufrieden, den »sein« Verein Schalke hatte gewonnen.

Schauspieler Ralf Möller, eigentlich in Los Angeles zuhause, war auch gekommen, dem guten Zweck zuliebe. Unter anderem werden von »OWL zeigt Herz« Sportangebote für Grundschüler finanziert. Möller hatte den Tag bei seinen Eltern in Recklinghausen verbracht. »Ich engagiere mich seit Jahren für Integration in dem Projekt 'Starke Typen' von



Christian Messinger (links) mit Schauspieler Ingo Naujoks und dessen Frau Corinna. Naujoks, 51, begann seine Karriere bei der freien Theatergruppe »Theater Kohlenpott«.



Die Daltons: vorne Yannic Adomeit (links) und Marcel Mewes, hinten von links Stefan Hecker, Andreas Gärtner und Yessin Gandouz.



Vier Arminen zeigten Herz (von links): Patrick Platins, Sebastian Hille, Tom Schütz und Johannes Rahn.

Ursula von der Leyen und besuche Hauptschulen«, erzählte der 1,96-Meter-Mann. Mit dabei waren auch Diskuswerfer Sebastian Dietz, Olympiasieger der Paralympics und von »OWL zeigt Herz« unterstützt, sowie sechs Arminen, darunter Johannes Rahn. Er erhält aus dem Erlös des Abends 3000 Euro. Mit dem Geld hilft er erneut einer Familie, die bereits

einen Sohn an eine seltene Stoffwechselkrankheit verloren hat und deren zweiter Sohn nun ebenfalls erkrankt ist. Der Sechsjährige hat aber gute Aussicht auf Heilung, freute sich der Fußballer.



Cornelia Burbach verpasst Peter Lohmeyer mit dem Westernhut das passende Outfit für die Wildwest-Party.

Gäste im Klinikum

Bielefeld (WB). In dieser Woche startet am Klinikum Bielefeld ein einwöchiger Hospitationskurs für Medizinstudenten. Die Studierenden können nach einem exakten Wochenplan alle Kliniken durchlaufen, mit den ärztlichen Mitarbeitern sprechen und auch selbst Hand anlegen. Sie nehmen als Assistenten an Operationen teil, besuchen Intensivstation und Herzkatheterlabor.

Gegen Baum geprallt

Bielefeld/Gütersloh (WB). Schwer verletzt ist ein Bielefelder am Samstag mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen worden. Der 26-Jährige war gegen 15.40 Uhr mit seinem Mercedes in Gütersloh-Friedrichsdorf auf der Paderborner Straße Richtung Verl unterwegs. Dabei kam er von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. An seinem Auto entstand ein Schaden in Höhe von 7500 Euro.

Ingolf Lück sagt Danke

Berufsfeuerwehr spendet 4500 Euro für schwerkranke Kinder

Bielefeld (hz). Er hat viele Talente, ist bekannt als Schauspieler, Synchronsprecher, Moderator, Komiker und Regisseur. Was viele Menschen nicht wissen: Der gebürtige Bielefelder Ingolf Lück (55) hat auch ein Herz für schwerkranke Kinder. Er ist Schirmherr der Bielefelder Stiftung Augenblicke. Diese unterstützt an Spina bifida (offener Rücken) und Hydrocephalus (Störung des Gehirnwasserkreislaufes) erkrankte Kinder und ihre Familien.

Jetzt war es für Ingolf Lück Zeit, sich in seiner Heimatstadt zu

bedanken. Und zwar bei Unterstützern der ganz besonderen Art: den Helfern und Rettern von der Berufsfeuerwehr. Diese spendeten nach einem erfolgreichen Rechtsstreit um ihre Überstunden im Februar von ihren Gehältern 18124 Euro für den guten Zweck (das WESTFALEN-BLATT berichtete). 4500 Euro davon waren für die Stiftung Augenblicke bestimmt.

Dass das Geld der Feuerwehrleute gut angelegt ist, erklärte Ingolf Lück beim Besuch der 3. Wachabteilung in der Hauptfeuerwache am Stadtholz. »Nach dem

Herzfehler ist Spina bifida ist zweithäufigste Krankheit bei Kleinkindern. Die Menschen müssen ein Leben lang gepflegt werden«, berichtete der 55-Jährige. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter von der Stiftung Augenblicke helfen Betroffenen und ihren Familien mit Geld für den Einbau von Treppenliften, der Finanzierung von behindertengerechten Autos oder ermöglichen Delfintherapien. »Da haben Sie geholfen«, rief Ingolf Lück den Feuerwehrleuten zu, dass sie zu Recht auf sich ein bisschen stolz sein können.



Der Comedian umringt von einem Teil der Spender (von links): Sylvia Stiegelmeier, Rebekka Nienaber, Ralf Solle, Jens Worrech, Gerd Maushake, Komiker

Ingolf Lück, Heinz-Hermann Wemhöner, Peter Knaup, Mario Würdemann, Carsten Spottke und Carsten Scheer. Foto: Hans-Werner Büscher

Mehr **FOTOS** im Internet www.westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Werden Sie Lesepate!

Stiften Sie der Schule Ihrer Wahl ein Abo unserer Zeitung. Die Zeitung wird dann an dem Lesepunkt der Schule allen Schülern zugänglich gemacht oder als Unterrichtsmaterial verwendet. Sie fördern damit ganz direkt die Allgemeinbildung der Schüler.

Über das »Lesepaten-Projekt« berichten wir redaktionell und bringen Ihren Namen oder Ihr Logo am Lesepunkt an. Danke für Ihren Beitrag zur Schülerbildung!

Ich berate Sie persönlich:
Mario Rott, 0521/585-540

WESTFALEN-BLATT
die informative